

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Wahl
Herr Robeck

Drucksache 0356/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Wärmeversorgung und energetische Sanierung von städtischen Liegenschaften und Eigenbetrieben; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Wahl, sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

meine Zwischenbeantwortung möchte ich nunmehr nachfolgend wie folgt ergänzen:

- 1. Welchen Sanierungsstand haben die Liegenschaften der LHE und der Eigenbetriebe (inklusive des Wohnungsbestands der KoWo), wie hoch ist die aktuelle Sanierungsquote und welche Sanierungen sind für den Zeitraum des kommenden Doppelhaushalts geplant? (Bitte möglichst getrennt nach Stadtverwaltung, Eigenbetriebe, Wohnungsbestand, Schulen aufschlüsseln;)**

Amt für Gebäudemanagement:

Das Amt für Gebäudemanagement verwaltet ca. 600 Gebäude verschiedenster Nutzung und Qualität. Eine umfassende Erhebung über alle Gebäude ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Beispielhaft sei hier auf das Thema Schulen und Kitas eingegangen.

Das Amt ist zuständig für die kommunalen Kitas und die Kitas freier Träger, die in städtischen Objekten untergebracht sind. Von 49 Einrichtungen sind 36 saniert, d. h. ca. 73 %. Von den 63 staatlichen Schulgebäuden sind 26 saniert, d. h. 41 %; bei den Schulsporthallen sind es von 39 Objekten 30, d. h. 77%. Bei anderen Nutzungen sind die Sanierungsquoten geringer, z. B. bei Amtsgebäuden, Bürgerhäusern und Jugendeinrichtungen und sind mit ca. 5 – 10 % einzuschätzen.

In fast allen städtischen Objekten haben Teilsanierungen in unterschiedlichem Umfang stattgefunden, z. B. Erneuerung Fenster, Sanitäreinrichtungen usw. Außerdem wurden auch Gebäude (z. B. Schulen, Kitas und auch Funktionsgebäude der Freiwillige Feuerwehren) neu errichtet; diese sind nicht Bestandteil dieser Beantwortung.

Seite 1 von 3

Für den Doppelhaushalt 2022/23 sind zudem folgende Sanierungen geplant, im Bau und in Vorbereitung, Fertigstellung z. T. erst nach 2023, ohne Neubauten.

<i>Schulen:</i>	<i>Kitas:</i>	<i>Verwaltungsgebäude:</i>	<i>Programm Soziale Stadt:</i>
Grundschule 20, Gispersleben	Kita 54, Sofioter Str.	technischen Rathaus Warsbergstraße 1	Familyclub Am Droschelberg 24/26
Energetische Sanierung Grundschule 28, Regelschule 23	Kita 70, Haselnussweg		
Grundschule 34, Weißdornweg 2 incl. SSH			
Thür. Gemeinschaftsschule 3, Karlstr.			
A.-Einstein-Str. 37 für Thür. Gemeinschaftsschule 04 incl. SSH			

Thüringer Zoopark Erfurt:

Der Sanierungs- und Instandsetzungstau im Thüringer Zoopark Erfurt ist 20 Jahre alt. Einige Maßnahmen wurden angefangen, aber ohne die entsprechenden Investitionsmittel kommt es immer wieder zu Verzögerungen. Zwischen 2015 und 2017 musste zunächst die medientechnische Erschließung im kompletten zentralen Zoobereich erneuert oder gar erst geschaffen werden. Das war die erste große Baumaßnahme mit einem Kostenumfang von fast 1 Mio. Euro. Das alte Elefantenhaus wird derzeit nur als Kalthaus genutzt, da es nicht gedämmt ist. Mit Auszug der Elefanten wäre ein viel zu hoher Energiebedarf erforderlich gewesen.

2. Welche Energieträger bzw. Fernwärme nutzen die Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe zu welchen Anteilen, und wie stellt sich dies in den Energiekosten bei den Eigenbetrieben dar?

Amt für Gebäudemanagement:

Energieträger	kWh/a	%
Gas	21.064.179,35	42,4
Fernwärme	27.711.469,00	55,8
Öl	853.061,00	1,7
feste BS	35.000,00	0,1
Flüssiggas	29.079,00	0,1
Summe:	49.692.788,35	100,0

Thüringer Zoopark Erfurt:

Der Thüringer Zoopark Erfurt wurde in den letzten Jahren von überwiegend Öl auf Gas umgestellt, die Häuser sind aber teilweise in einem sehr unbefriedigenden Status der Wärmedämmung. Nähere Ausführung zu den Verbräuchen und eine Aufstellung liefert der zuletzt im Jahr 2020 erarbeitete Energieaudit, welcher bei Bedarf eingesehen werden kann.

3. Welche personellen und investiven Bedarfe entstehen für die Stadtverwaltung, wenn im Rahmen von „Fit for 55“ die Sanierungsquote verdreifacht werden soll?

Amt für Gebäudemanagement:

Um die Sanierungsquote zu verdreifachen sind erhebliche personelle und finanzielle Aufwendungen erforderlich. Nach grober Einschätzung sind Investitionsmittel und Personal zu verdoppeln. Diese Ressourcen werden auf Grund aktueller Entwicklungen in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein